

Wie man die Vögel mit Stricken fahen sol.



Man fahet die Raubvögel auch mit Stricken/welche also sein sollen/An Ort da die Raubvögel zu wohnen vnd fligen pflegen/sol ein starcker Bogen hart gespannt mit beyden Hauptern oder Spitzen in die Erden gesteckt werden. Nahe darbey auff der einen seiten sol ein Berten seyn die gespalten seyn/in welchen spalt du einen Mäuschschwanz stecken/oder ein stück rotes Fleisch/oder einen Frosch daran binden sollest. Auff die andere seite steck eine Stangen sein steiff vnd fest/die am Haupt oder Spiz einen Strick habe / vnnnd ein klein Stricklin mit einem kleinen Stecklin / damit die Stange an dem Bogen vnd an das Haupt des gespaltenen Bertlins gesestiget werde. Wenn solches der Vogel/das Nas hinweg zuführen/anrühret/so wirt die Stangen vom Bogen gelöset/vnd mit dem Vogel auffgehoben / vnnnd der Vogel wirt mit seinen Füßen begriffen vnd gefangen. Man spannet Strick von Koffhaar vber die Furchen der Aecker/von der Erden erhaben/vnd ein wenig höher denn ein Kephun ist. Die Schlinge an dem Strick sol offen vnnnd ein wenig niderer/denn ein Kephun/seyn/das wenn der Vogel in der Furchen gehet/vnd mit seinem Haupt vnd Halse in die Schlinge kompt/so zeucht sie sich zu/vnd die Kephüner vnd Wachteln also vnd auff diese weise in den Stupffeln/vnd die Faselhüner in den Waldpfäden/da sie vñ zu laufen pflegen/auffgefangen werden.

Es werden auch die Wasservögel/wenn solche Strick bey die Wasser/wo ihr gang ist/gelegt werden/auff diese manier vnd weise gefangen. Es werden zu dem auch die Tauben / vnd vil andere Vögel also gefangen/wenn die Strick für die Nester / da sie brüten / oder Jungen haben/gestellet werden. Wo darzu Erbens oder Fasel gesät seyn/ allda werden allerley Gevögel vnnnd Tauben mit kleinen Stricklin / die man auff Italianisch Scabelle, auff Teutsch ein Leyterlein nennet/ gefangen. Thu jm aber also: Nimm ein Stecklin oder Rohr einer halben Ellen lang/ in welches Haupt oder Spiz man zwey kleine Bertlin einer spannen lang / vnnnd in die mitten einen Dorn zwey oder drey Finger lang/stecken sol/welches an ein Acker Forch/da Bonen oder Erbens gesät seyn / gelehnet seyn sol/also/ das der Dorn an der Erden lige/vnd die Bertlin erhaben seyen. Darbey sollestu auch ein Stricklin legen/mit einem Stecklin gefestet/lind auffgethan/vnd an den Rütlin gehenckt/das er vom Bertlin auffgehalten werde. An den Dorn soltu ein weiche Bonn oder Erbens stecken/vnnnd so denn der Vogel solche holen vnd abnehmen wil/so zeucht er den Strick an Hals/ das Leyterlin aber mit dem Bertlin darob/zu boden fället. Welchs wo es der Vogel sihet / erschrickt er darvon/vnd gedeneckt auff das zu weichen vñ hinweg zu fliegen/Er wirdt aber so bald vnnnd geschwindt in solchem ereilet / das er auch ehe als er sichs versihet/die Schlingen am Halse hat/vnd als so gefangen sein muß.

KKK ij

Das